



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Newsletter 02.2015 berichte ich Ihnen über die Beteiligung der EADIPS®/FGR® am R+F TBU Tiefbautag 2015 in Nürnberg. Weitere Berichte befassen sich mit dem Bau einer Turbinenleitung, dem Neubau einer Trinkwasserverbundleitung und der Umlegung eines Abwasserkanals.

Duktile Guss-Rohrsysteme für unterschiedlichste Anwendungen – einfach, sicher und nachhaltig.

Viel Freude und Anregungen beim Lesen



Ihr Raimund Moisa



R+F TBU Tiefbautag 2015 mit Beteiligung der EADIPS®/FGR®

Am 16. Januar 2015 fand der R+F TBU Tiefbautag 2015 in der Halle 12 der Messe Nürnberg statt. Weit über 2.000 Gäste waren der Einladung der R+F TBU nach Nürnberg gefolgt.

♦ Die EADIPS®/FGR® selbst und viele ihrer Ordentlichen Mitglieder waren mit eigenen Ausstellungsständen vertreten. Herr Karlheinz Hartmann, Geschäftsführer der R+F TBU GmbH und Herr Martin Schulze, Regionalleiter Mitte/Ost besuchten den Ausstellungsstand der EADIPS®/FGR®.

Im Rahmen der Fachmesse für Tiefbau und Umwelttechnik beteiligte sich die EADIPS®/FGR® mit einem Vortrag von Herrn Dr.-Ing. Jürgen Rammelsberg. Etwa 100 Zuhörer folgten seinen Ausführungen zum Thema „Entwicklung der Trinkwassersysteme im Wandel der Jahrhunderte“. Festzuhalten ist, dass bereits mit der Industrialisierung am Ende des 19. Jahrhunderts die Dynamik in der Entwicklung von Guss-Rohrsystemen verbunden war.

Mit dem R+F TBU Tiefbautag 2015 ist dem Unternehmen Vertriebsgesellschaft für Tiefbau und Umwelttechnik mbH + Co. KG eine erfolgreiche Informationsveranstaltung gelungen.

Eigener Strom für eigene Holzverarbeitung – Baron Mayr-Melnhof-Saurau setzt auf Energieunabhängigkeit

♦ Baron Franz VI. Mayr-Melnhof-Saurau hat mit dem 2014 erbauten Kraftwerk Gössbach 1 ein Projekt umgesetzt, das vollständig auf die Selbstversorgung mit Energie ausgerichtet ist. Der erzeugte Strom wird ausschließlich für das in Leoben ansässige Sägewerk verwendet. Beim Bau des Kraftwerks galt es außerdem, die ökologischen

Ressourcen des Forstgutes nachhaltig zu nutzen. Die Wahl des Rohrwerkstoffes für die 2.330 m lange Turbinenleitung zum Kraftwerk Gössbach 1 fiel auf duktilen Gusseisen. Hohes Gewicht hatten dabei ökologische Kriterien, wie beispielsweise die Bauverfahrenstechnik, die es zulässt, Aushubmaterial als Bettungsmaterial wieder ein-

zubauen oder auch die Recyclingfähigkeit der Rohre ohne Qualitätseinbuße. Eingebaut wurden duktile Gussrohre DN 800 mit Zinküberzug und Epoxidharz-Deckbeschichtung, K 9 mit BLS®- oder TYTON®-Steckmuffen-Verbindung. Die Rohre sind mit Portland-Zementmörtel ausgekleidet.



Duktile Kanalrohre für den innerstädtischen Autobahneubau in Berlin



◆ Durch Verlängerung der Berliner Autobahn BAB A 100 werden die Bezirke Treptow und Neukölln miteinander verbunden. Damit schließt sich eine bedeutende Lücke zwischen dem Ost- und dem Westteil der Stadt, eine deutliche Entlastung des Verkehrs ist zu erwarten. Es ist eine große städteplanerische Herausforderung, in einer

dicht bebauten Metropole einen komplett neuen Autobahnabschnitt zu realisieren, sind doch alle Bauabläufe so zu koordinieren, dass der Verkehr kaum beeinträchtigt wird. Der neue Autobahnabschnitt wird teils oberirdisch und teils unterirdisch verlaufen – eine ingenieurtechnische Meisterleistung. Zahlreiche vorhandene Leitungen

müssen umgelegt und neu gebaut werden. Im Bereich der Neuköllner Dieselstraße war ein Freispiegelkanal DN 800 umzulegen, über den später ein Großteil des Baustellen-schwerlastverkehrs geführt wird. Hier entschieden sich die Berliner Wasserbetriebe für 100 m Kanalrohre DN 800 aus duktilem Gusseisen nach EN 598. Die hochbelastbaren, bruchsicheren Rohre sind mit Tonerde-Zementmörtel ausgekleidet und lassen sich mit der TYTON® - Steckmuffen-Verbindung leicht montieren. Die Standsicherheit der Rohre bei geringer Erdüberdeckung wurde durch den Rohrhersteller nachgewiesen. Mit den gusseisernen Anschlussstücken werden die duktilen Gussrohre an die Schächte gelenkig und sicher angebunden.

Trinkwasserverbundleitung DN 500 von Mainz-Amöneburg zum Wasserwerk Wiesbaden-Schierstein

Termine

19./20. Februar 2015

29. Oldenburger Rohrleitungsforum, Oldenburg

24./27. März 2015

WASSER BERLIN INTERNATIONAL 2015, Berlin

Impressum

Herausgeber/Copyright:
European Association for Ductile
Iron Pipe Systems · EADIPS®/
Fachgemeinschaft Guss-Rohrsysteme
(FGR®) e.V.

Im Leuschnerpark 4
64347 Griesheim/Deutschland
Tel.: +49 (0)61 55/60 52 25
Fax: +49 (0)61 55/60 52 26
E-Mail: info@eadips.org

www.eadips.org

Redaktionsschluss: 06. Februar 2015
Gesamtherstellung: schneider.media

◆ Die Hessenwasser GmbH & Co. KG projektierte eine Trinkwasserverbundleitung DN 500 zwischen Mainz-Amöneburg und dem Wasserwerk Wiesbaden-Schierstein unter Einbeziehung einer Bestandsleitung DN 500 der ESWE Versorgungs AG. Die geplante Trinkwasserverbundleitung aus duktilem Gusseisen DN 500, PFA = 10 bar, schließt in Mainz-Amöneburg an eine dort vorhandene Trinkwasserleitung DN 500 der Stadtwerke Mainz an. Die 3,6 km lange Trasse der neuen Leitung verläuft zum größten Teil über öffentliche Grundstücke. An mehreren Stellen sind Gleisanlagen und Bauwerke im Straßenbereich zu queren. Wegen besonderer betrieblicher Bedingungen entschied sich der Bauherr, ein Teilstück



von circa 200 m mit vonRoll ECOPUR-Vollschutzrohren aus duktilem Gusseisen mit verstärkter Umhüllung nach EN 545 zu bauen. Die vonRoll ECOPUR-Steckmuffenrohre sind mit einer porenfreien Innen- und Außenbeschichtung aus Polyurethan (PUR) integral geschützt und können dadurch auch in stark aggressiven Böden eingesetzt werden.

